**Und App geht’s:**

*Meiko nutzt neue Kommunikationswege zwischen Mensch und Maschine mit M-Connect.*

Mit einem Umsatzplus von knapp acht Prozent schloss der Offenburger **Spültechnik** Spezialist Meiko das Geschäftsjahr 2015 ab. Das erfreuliche Ergebnis in einem Markt, der sich zumindest für die „starken“ Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz im Bereich der Spültechnik als gesättigt darstellt, sieht das Unternehmen als Bestätigung seiner Strategie: Die Exportquote liegt bei 60 Prozent. „Wie den gesamten Maschinenbau ist natürlich auch Meiko vom Export angetrieben. Der zweite große Motor für künftige Veränderungen ist jedoch die Digitalisierung“, ist sich Meiko Geschäftsführer Dr.-Ing Stefan Scheringer sicher.

Wie das Unternehmen in einer Pressemitteilung erklärt, stellt man sich dieser Herausforderung in vielfältiger Weise: Bereits heute kommuniziert die Spültechnik von Meiko mit den Menschen, die sie bedienen. Dank GreenEye-Technologie in der jüngsten Generation der Bandmaschinen, der M-iQ, sagt die Maschine, wie man sie am günstigsten bestückt, damit sie am wirtschaftlichsten betrieben wird. „Der nächste Schritt wird sein, dass unsere Maschinen mit jenen Menschen kommunizieren, die sie betreiben bzw. die dafür Sorge tragen, dass vom Heizungskeller bis in den Spülbereich oder den Pflegearbeitsraum alles störungsfrei und optimal läuft“, erläutert Stefan Scheringer. Bereits im September dieses Jahres wird Meiko mit MEIKOConnect ihren Kunden eine App zur Verfügung stellen, mit der sie Zugriff auf alle aktuellen Projekt- und Maschinendaten wie Maschinendokumente, Servicehistorie, Ersatzteillisten etc. haben. Jede Maschine wird mit einem QR-Code ausgestattet, der mit Smartphone oder Tablet eingescannt werden kann. Dazu Stefan Scheringer: „Mit einer App betritt der Kunde dann seine ganz eigene Meiko-Maschinen-Welt. Ihm entstehen keine Kosten, aber sehr viele Vorteile: Der Aufwand bei der Verwaltung von Meiko-Technologie wird deutlich reduziert, der Zugriff auf die Daten ist standortunabhängig, zu jeder Zeit möglich und bildet alle im Einsatz befindlichen Geräte in einer Übersicht ab. Mit Tutorials und Handlungsempfehlungen geben wir zielgerichtete Möglichkeiten zur Fehlerdiagnose und öffnen ihnen die Türen zu unserem Wissen.

Für Stefan Scheringer ist diese Applikation die logische Fortsetzung bereits vorhandener Lösungen, für die Meiko als ausgesprochen kundennahes Unternehmen steht: „Wir bieten mit unseren Maschinen schon lange einen Remote-Service, die Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit unserer Geräte auf Knopfdruck auszuwerten oder ein elektronisches Betriebsbuch zu führen. Für uns ist der Erfolg der Meiko maßgeblich davon abhängig, dass wir es immer wieder schaffen, die Bedürfnisse des Marktes exakt wahrzunehmen. Und dieser signalisiert uns nun einmal, dass nicht Lieferanten, sondern echte Lösungsanbieter und Partner gefragt sind!“

**Infobox / Hintergrundwissen Innovationen auf der Basis Mensch-Maschinen-Kommunikation / Schnittstellendesign**

Nichts Neues für MEIKO: Kommunikation Mensch-Maschine seit dem Jahr 2000.

Das Ergebnis eines aktiven Austausches mit unseren Marktpartnern macht Entwicklungen, genau auf den Bedarf der Kunden ausgerichtet erst möglich

**2000** Einführung einer neuen Programmautomatengeneration „Punkt2–Serie“ mit aktivem

Filtersystem und MIKE 1- Elektroniksteuerung setzt Maßstäbe im Markt.

Durch eine Infrarotschnittstelle konnte man mit einem Palm Maschinenparameter

abrufen- Dosiermengen, Programmlaufzeiten etc. Der Service konnte bei Anzeige

eines Fehlers im Maschinendisplay über die Infrarotschnittstelle den Fehler analysieren und danach arbeiten.

**2006** Die Analysesoftware M-Commander Invision wird dem Markt vorgestellt. Ein   
 Revolutionäres Steuerungskonzept – von MEIKO:

Das effektive Informationsmanagement für Durchlaufspülmaschinen, jedoch auch für Reinigungs-und Desinfektionsgeräte

**2009** Weltneuheit: Die Spülmaschinen-Generation M-iQ kommt in den Markt und revolutioniert und erobert den Markt. NEU: Abruf der Daten via Bluetooth (und nicht mehr per Infrarotschnittstelle). Dadurch gelingt Remote-Service par excellence. Den Betreibern ist es nun möglich ein elektronisches Betriebsbuch zu führen oder sie können die Wirtschaftlichkeitswerte der Maschine abrufen.

**2016** MEIKO inmitten der Digitalisierung: Tolle Vorteile für den Kunden durch Vernetzung

mit **MEIKO**Connect. Der Einstieg in ein Portal ermöglicht das Abrufen der Maschinendaten, Dokumentationen, Servicehistorie und gibt Handlungsempfehlungen wie man z.B. die Maschine richtig bestückt oder reinigt, welche Spülchemie die passende ist. So wird die MEIKO Spülmaschine zum echten Partner

**Bildunterschrift**

### Foto: Portrait Dr. Scheringer: BU: Meiko Geschäftsführer Scheringer treibt die Digitalisierung der Spül-, Reinigungs-und Desinfektionstechnik voran.

**In der Spülküche**

Foto GreenEye-Technology

Mensch-Maschinen Kommunikation neuester Generation

**Im Pflegearbeitsraum von Krankenhäusern und Heimen**

Foto Laptop

Lückenloser Überblick über alle relevanten Daten für notwendige Transparenz und Sicherheit über Hygiene, Logistik und Service.

Foto TopLine (tl40at)  
Der Steckbeckenspüler kommuniziert mit dem Pflegepersonal im Krankenhaus

Foto Pflegearbeitsraum

Kommunikationsstätte der Zukunft: Pflegepersonal, Haustechnik – für alle wird es einfacher